

werden. Aus dem ersten Aufsatz sei S. 186 ff. die Zusammenstellung der Papst- und Kaiserurkunden (ausser der Urkunde Karls IV. = Huber 4107 wird aus dem Mittelalter nur eine Ruprechts v. J. 1402 genannt) und S. 205 ff. die Regesten zahlreicher Traditionsurkunden und anderer Documente hervorgehoben, die in vielfach mangelhafter Art und wirrer Ordnung erscheinen; zwischendurch wird S. 210 auch das D. Stumpf 2555 auf Schauder erregende Weise gedruckt. Der zweite Aufsatz bringt gleichfalls verschiedene Urkunden und Acten, darunter die Urkunde des Bischofs Adalbero v. J. 1057 (aber mit demselben Fehler in der Datierung, den Schannat, Vindemiae I, 175 macht: 'indictione XV., nonas Martii', statt 'ind. X., V. non. mart.'; vgl. Regesta Boica I, 91), verschiedene Schenkungsurkunden späterer Bischöfe, eine Urkunde Clemens' IV. vom 9. Juni 1268 ('pont. anno quarto', von Sch. zum Jahr 1264 gesetzt mit der Bemerkung: 'Clemens IV. (1261—68)!') und eine solche Innocenz' VIII. vom 19. December 1488. R. H.

349. Die in der Cistercienser Chronik XI, 247 beginnenden, durch die folgenden Monatshefte fortgesetzten Urkunden des Stiftes Heiligenkreuz, welche B. Gsell veröffentlicht, bringen zuerst einen Ablass des Cardinallegaten Guido vom 1. Mai 1267, dann Urkunden vom Jahre 1400 an, die im Märzheft des XIII. Bds. mit 60 Nummern das J. 1498 erreicht haben. R. H.

350. Fünf Urkunden (1300—1520) aus dem Rathsarchiv zu Hedemünden — darunter eine des Erzbischofs Peter von Mainz, Fritzlar 1318 April 6 — hat H. Kühnhold in der Zeitschr. des hist. Vereins für Niedersachsen 1900 S. 319 ff. herausgegeben. — Ebenda S. 324 ff. findet man Urkunden von 1399 an betr. das Schuhmacher-Amt in Bodenwerder.

351. Die Originale von drei bisher nur aus Abschriften bekannten Urkunden des Markgrafen Ludwig von Brandenburg aus den Jahren 1325—1338 weist J. von Pflugk-Harttung im Deutschordensarchiv in Wien nach (Hist. Jahrbuch XXI, 757 f.).

352. In den schon oben S. 580 n. 187 erwähnten Mühlhäuser Geschichtsblättern, deren reiche und geschmackvolle Illustrierung Erwähnung verdient, handelt E. Heydenreich I, 23 ff. über die mit Malereien ausgeschmückten Ablassbriefe aus Avignon im Archiv der Stadt Mühlhausen; von zwei Urkunden vom 30. Apr. 1343 und 16. Sept.